Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 3 Donnerstag, den 4. Januar 1827.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 2ten bis 3. Januar 1827.

Hr. Musikdirector Kloß von Elbing, Hr. Organist Kloß von Marienburg, log. im Hotel de Berlin. Hr. Ober-Amtmann Wahl von Jeseritz, Hr. Administrator Zander, Hr. Reg.-Conduct. v. Boris von Wussow, log. in den 3 Mohren. Die Kaufleute Herren Frenkel und Malowanczek aus Makkow in Polen, log. im Hotel d'Elbing.

Bekanntmachungen.

Da die Erfahrung gelehrt hat, daß Privatpersonen, die bei ihnen zum Besuch auf längere oder kürzere Zeit einkehrenden Fremden, nicht, wie es die im diesjährigen Intelligenz-Blatt No. 119. erlaßne Bekanntmachung vom 17. Juli d. J. vorschreibt, gleich nach deren Ankunft oder spätestens binnen 24 Stunden nach derselben bei dem Polizei-Commissair ihres Distrikts melden, so wird jene Bekanntmachung sämmtlichen Einwohnern, sie mögen Haus-Eigenthümer oder Miether seyn, hiedurch in Erinnerung gebracht, mit dem Hinzufügen, daß im Unterlassungsfalle die in der erwähnten Bekanntmachung ad 8. bestimmte Strafe gegen sie in Anwendung gebracht werden muß.

Danzig, den 29. December 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die den hiesigeu Einwohnerinnen Anna Christina Röske, Eleonora Kluge, Elisabeth Tolsdorff, Anna Maria Wulff, Anna Florentina Ragowski und dem Johann Gottlieb Mörke ertheilten Bürgerrechtsgelder-Verzinsungsscheine werden hiedurch, nachdem die genannten Personen gestorben, oder verschollen sind, ohne die erwähnten Scheine zurückgeliefert zu haben, für erloschen erklärt.

Danzig, den 11. December 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Warnung.

Mit Bezug an die von mir in dem hiesigen Intelligenz-Blatt vom 24 Oct.

v. J. erlassene Bekanntmachung in Betreff des Schiffes Aeolus, finde ich mich gegenwärtig noch veranlaßt Nachstehendes im Wege der Warnung hinzuzufügen.

Es ist von mir bereits gehörigen Orts ein Antrag zu einer ministeriellen Untersuchung dieser Havarie-Angelegenheit gemacht worden, da der Norwegische Commissionair Fürst in seiner Stellung als Königl. Preuß. Konsul für seine Handlungen, in so weit sie Preußisches Eigenthum angehen, auch vor den Preußischen Behörden zur Verantwortung gezogen werden kann, und zweifle ich nicht, daß ich in Folge davon dereinst früh oder spät eine Reklamation des Schiffes bewirken werde. Obgleich es vielleicht nicht anzunehmen ist, daß irgend Jemand nach der von mir erlassenen Bekanntmachung über die Verhältnisse des Schiffs und überhaupt bei der hier bestehenden Oeffentlichkeit derselben, noch auf einen Ankauf desselben reflektiren wird, da er dadurch nicht nur allein meiner gerechten Sache in den Weg treten, sondern auch als ein Helfershelfer der Schlechtigkeit erscheinen und seinen Namen der öffentlichen Rüge Preis geben würde; so macht es dennoch die Vorsicht nothwendig einem wirklichen Ankauf des Schiffes sowohl, als einem vielleicht beabsichtigten Scheinkauf desselben zum voraus zu begegnen. Ich warne deshalb hiemit Jedermann vor dem Ankauf und vor dem Scheinkauf des Schiffes Aeolus, als eines nicht auf dem gesetzlichen Wege erworbenen Eigenthums, und würde widrigenfalls bei einer dereinstigen Reklamation desselben ein Jeder sich selbst den ihm daraus entstehenden Schaden und Nachtheil zuzuschreiben haben, falls er sich nicht durch Guarantie davor gesichert hätte.

Gottlieb Eduard Gerlach.

Danzig, den 2. Januar 1827.

L o t t e r i e.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 55ster Lotterie, so wie Loose zur 84sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

A n z e i g e n.

Um mich gänzlich meinen Consular-Pflichten zu widmen, habe ich mich aus der Handlung Gibsone & Co., deren alleiniger Eigenthümer ich bisher gewesen bin, am heutigen Tage zurückgezogen, und selbige wird forthin durch Herrn Francis Marshall für seine alleinige Rechnung und Gefahr geführt werden, der auch die laufenden Geschäfte der Handlung reguliren wird.

Wer irgend eine Forderung an mich zu haben glaubt, aus meinem kaufmännischen Verhältnissen entstehend, beliebe sich im Laufe des kommenden Jahres 1827 bei mir, oder bei der durch Herrn Marshall fortgesetzten Handlung zu melden.

Alex. Gibsone.

Danzig, den 31. December 1826.

Mit Beziehung auf vorstehende Bekanntmachung zeige ich hiemit an, daß ich die Handlung Gibsone & Co. vom heutigen Tage an für meine alleinige Rechnung und Gefahr führen, und deren laufende Geschäfte reguliren werde.

Francis Marshall.

Danzig, den 1. Januar 1827.

Da mir der von unbekannter Hand erhaltene letzte Brief vom 1. Januar nicht ganz deutlich ist, so bitte ich noch um nähere Aufklärung, worauf ich das erforderliche veranlassen werde. M. Scholle.

Einige freie Stunden im Fortepiano- und Harmonie-Unterricht wünsche ich wieder zu besetzen.

George, Musiklehrer, wohnhaft in der Schmiedegasse No. 96.

Ersten Damm No. 1121. steht ein tafelförmiges Fortepiano von 6 Octaven zu verkaufen oder zu vermiethen.

Vermiethungen.

Die an der langen Brücke gelegene geräumige Krambude No. 10. ist zu vermiethen. Nähere Nachricht Goldschmiedegasse No. 1086.

In dem Hause Häkergasse No. 1513. sind mehrere Stuben, Küchen und Kammern zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres daselbst.

Frauengasse No. 816. sind 2 gemalte Zimmer mit auch ohne Meubeln monatweise zu vermiethen.

Vor dem hohen Thor No. 482. bei der Lohmühle sind zwei Stuben, zwei Kammern, Küche, Keller, an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Auch ist daselbst eine Vorstube an einzelne Herren oder Damen mit und ohne Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langgarten No. 108. eine Treppe hoch ist eine Stube nach der Straße nebst Küche, Kammer und Boden zu vermiethen.

Auction.

Mittwoch, den 10. Januar 1827, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts an dem Buttermarkt auf dem Blockschen Holzfelde an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder durch Ausruf verkauft werden:

4 Drewenzer Lerchen-Masten,
1 dito fichtner Mast,
66 dito Rundhölzer,
7 Stück Krasinskische Rundhölzer,
10 eichene Rundhölzer,
43 Stück Mauerlatten,
10 Stück Enden Mauerlatten und Balken,
1 Drewenzer Lerchen-Mast,
12 Stück Rundhölzer,
18 Stück Splittklötze von 6 Fuß,
12 dito dito = 5 —
15 dito dito = 4 —
2 Enden Rundholz = 7 —

10 alte 3zöllige Buchen à 250 Fuß,
472 Stück Schauerdiehlen, $1\frac{1}{2}$zöllige von 30 bis 51 Fuß,
270 dito dito $1\frac{1}{2}$zöllige von 12 bis 21 Fuß, Durchschnitt 16 Fuß,
470 Futterdiehlen, 1zöllige à 30 Fuß zusammen,
4 Faden Splittholz à 6 Fuß,
2 dito dito = 5 —
4 Brustwinden,
2 kleine Anker,
3 halbe Klafter Stammholz à 2 Fuß,
39 halbe dito Rundholz = 2 —
30 dito dito Schwartenholz à 2 Fuß,
184 Diehlen $2\frac{1}{2}$zöllig à 10 Fuß,
30 Enden 3zöllige Dielen,
209 Diehlen $1\frac{1}{2}$zöllig à 10 Fuß,
50 dito dito = 6 —
12 alte Rollen,
1 alte Drehleine,
1 große Winde,
197 Stück Diehlen à 3 Zoll von 36 bis 45 Fuß lang,
175 dito dito = 3 — = 20 — 21 —
18 dito dito = 3 — = 14 — 16 —
158 dito dito = 3 — = 12
765 dito dito = 3 — = 6
1 Ende Kreuzholz $\frac{6}{6}$,
48 Dielen à 3 Zoll von 20 bis 21 Fuß,
74 dito dito = 14 — 16 —
34 dito à $1\frac{1}{2}$ Zoll = 12 — 21 —
34 dito dito = — — 16 —
1 hohe Winde,
1 Bock,
94 Stück Latten von 20 bis 40 Fuß,
370 — Rundholzschwarten,
21 Stück Kreuzhölzer $\frac{6}{6}$ von 21 bis 30 Fuß.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Trockenes starkes hochländisches Büchenholz, den Klafter à 108 Kubikfuß mit Fuhr ohne weitere Kosten bis vor des Käufers Thüre 5 Rthl. 10 Sgr., den halben Klafter zu 2 Rthl. 20 Sgr. steht im Jungstädtschen Holzraum vor dem Jacobsthor. Das Holz zeigt an der Raumaufseher Dirksen.

Aecht Italienische Violin-Saiten sind wiederum frisch erhalten zu haben Sandgrube rechter Hand das erste Haus No. 466.

$\frac{8}{4}$ breite Netts
à 18, 20 und 22½ Sgr. pr. Elle so wie ganz billige Gros de Naples in allen Modenfarben sind mir so eben eingegangen. F. L. Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Von den kleinen Edammer Käsen sind noch zu billigen Preisen zu haben Poggenpfuhl No. 237. bei G. F. Focking.

Alte Süßmilch-Käse sind zu billigen Preisen zu haben Altstädtschen Graben No. 536. dem Hausthor gegenüber.

Zwei braune Wagenpferde und ein breitgleisiger Stuckerwagen stehen zum Verkauf Böttchergasse No. 251.

Schöner frischer ächter Astrachaner Kaviar ist für 1 Rthl. pr. ℔ zu haben Mattenbuden No. 226. Moschnikoff.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Der den Erben der Kaufmann Johann Woyckeschen Eheleute zugehörige auf der Speicherinsel hieselbst in der Hopfengasse sub Servis-No. 136. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 56. verzeichnete Speicher unter dem Zeichen „die beiden Steinkrähen" welcher in seinen Giebeln massiv, in seinen Seitenwänden von ausgemauertem Fachwerk erbaut und 5 Stockwerke hoch ist, bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem er auf die Summe von 2765 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 9. Januar,
den 13. März und
den 15. Mai 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf dem Grundstücke eingetragene Capital der 1500 Rthl. à 6 pro Cent jährlicher Zinsen einem annehmlichen Käufer belassen werden kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. October 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Schuhmachermeister Daniel Gottlieb Bansemerschen Eheleuten zugehörige in der Heil. Geistgasse hieselbst sub Servis-No. 987. gelegene und in

dem Hypothekenbuche No. 57. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, kleinem Seitengebäude, und einem bedeckten kleinen Hofraum bestehet soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 924 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin, welcher peremtorisch ist, auf

den 20. Februar k. J.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 21. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Zum Wiederverkauf des, der unterzeichneten Provinzial-Landschafts-Direction adjudicirten im Stargardtschen Kreise belegenen Guts Blumfelde No. 13. haben wir einen Termin

auf den 23. Februar 1827 Nachmittags 3 Uhr

auf dem Landschaftshause hieselbst anberaumt und laden wir Kauflustige zur Wahrnehmung desselben und Abgabe ihres Gebots hiedurch ein, bemerken jedoch dabei, daß jeder Licitant eine annehmbare Cantion für sein Gebot zu bestellen hat.

Die Verkaufs-Bedingungen und die Taxe sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 20. December 1826.

Königl. Westpreuß. Provinzial-Landschafts-Direction.

Das den Johann Heinrich und Anna Dorothea Arckeschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Schönau sub No. 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einer Scheune und einem Stalle, so wie zwei Hufen culmischen Landes bestehet, soll auf den Antrag der Anna Dorothea Arckeschen Erben, nachdem es auf die Summe von 1767 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 6. December d. J.
den 6. Januar und
den 9. Februar 1827,

von welchem der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Baron von Schrötter in unserm Terminszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den anberaumten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Theilung des Johann Heinrich Arckeschen und Anna Dorothea Arckeschen Nachlasses zu Schönau bevorsteht, und werden deren sämmtliche unbekannte Gläubiger zur Anmeldung ihrer Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem letzten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie sich im Fall ihres Ausbleibens nach erfolgter Theilung des Nachlasses nur an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 9. October 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das den Johann George und Florentine Tuchelschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Kunzendorf sub No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vieh- und Pferdestall, einer Scheune und 3 Hufen 26½ Morgen freiköllmischen Landes bestehet, soll auf den Antrag einiger Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 5206 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Februar,
den 10. April und
den 20. Juli 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich werden die etwanigen Eigenthümer oder Inhaber des über die No. 2. auf den Grund der gerichtlichen Zugeständigkeit vom 30. September 1793 ex Decreto vom 5. Juli 1794 für den Johann Jacob Störmer eingetragenen 82 Rthl. 9 Sgr. 7 Pf. ausgefertigten Documents, mit dem Bemerken, daß der eingetragene Gläubiger über dieses Capital quittirt hat, das Document aber fehlt, und unter der Verwarnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 27. November 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal=Citation.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 3500 Rthl. verkauften, früher dem Einsaassen Gerhard Wiebe gehörigen, in der Dorfschaft Schadwalde sub No. 8. gelegenen Grundstücks auf den Antrag eines Real-Gläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert in dem auf

den 15. Februar k. J.

in unserm Terminszimmer vor Herrn Referendarius Walter anberaumten Termin entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und von Duisburg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 25. September 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 27ten bis incl. 30. December 1826.

I. Aus dem Wasser, die Last zu 60 Scheffel, sind $35\frac{1}{2}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 3 Lasten aufgespeichert.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	$21\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd:	132—133	—	—	—	—	—
	Preis, Rthl.:	$106\frac{2}{3}$—$108\frac{1}{3}$	—	—	—	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	11	—	—	—	—	—
II. Vom Lande,							
	d. Schfl. Sgr:	45—55	40—45	—	35—42	26—28	55—65